

Text Verkleinern Drucken Schliessen

# Nach der Schlacht ist vor der Schlacht

Detmolderin Cornelia Müller-Hisje schreibt historischen Roman

Von Barbara Luetgebrune

**Mit Arminius' vernichtendem Sieg über die Römer ist alles vorbei? Von wegen. Danach gehts erst richtig los – zumindest im Roman „Cornelius Lupus“. Geschrieben hat ihn Cornelia Müller-Hisje aus Detmold.**

Detmold. Der Tribun Cornelius Flavius steht im Zentrum ihrer Geschichte. Als einer der wenigen Römer hat er die Schlacht schwer verletzt überlebt, ist in germanische Gefangenschaft geraten und schließt sich – notgedrungen – den Truppen des Arminius an. An der Seite des Cheruskerfürsten kämpft er gegen die erneut herandrängenden Römer – an seiner eigenen Seite wiederum ist stets der Wolf zu finden, dem Cornelius Flavius den Namen verdankt, unter dem er besser bekannt ist: Cornelius Lupus.

„Der Cornelius ist natürlich eine fiktive Figur“, erzählt Cornelia Müller-Hisje, die mit dem Buch, das im Detmolder Verlag Topp + Möller erschienen ist, ihren ersten Roman vorgelegt hat. Der eigentliche Prozess des Schreibens sei ihr schnell von der Hand gegangen. „So eine Geschichte verselbstständigt sich. Da können Sie nichts machen, da müssen Sie mit.“ Cornelia Müller-Hisje lacht. Allerdings: Sich eine Geschichte auszudenken, lebensnahe Figuren zu entwerfen – das sei das eine. „Aber der historische Hintergrund soll schließlich auch stimmen“, sagt die Autorin – diese Recherchen im Vorfeld hätten den Löwenanteil der Arbeit ausgemacht.

Sie durchforstete das Internet, las Sachbücher und studierte historische Quellen. „Und dann habe ich einen ehemaligen Bundeswehr-Offizier kennen gelernt, der mir ganz viel über Logistik erklärt hat.“ Denn das sei der eigentliche

Schlüssel, um die historischen Ereignisse von vor 2000 Jahren verstehen zu können.

Natürlich gibt es im Roman jede Menge Schlachtengetümmel, es fließt Blut – „aber es ist auch Liebe mit drin. Das kann ja nicht anders sein.“ Die Autorin lacht. Und überhaupt: 2000 Jahre hin oder her – der Stoff sei hoch aktuell, findet Cornelia Müller-Hisje. „Das ist eine Geschichte, die im Prinzip jedem passieren kann: Ich erzähle von einem Menschen, der in einer aussichtslosen Situation steckt und einen Weg wählt, den er eigentlich nicht gehen will – und dann ergibt sich daraus auf einmal etwas ganz Neues. Um solche Prozesse und Entwicklungen geht es ja generell häufig im Leben.“

Als Bettlektüre sei ihr Buch zu spannend: Das hat die Autorin von den ersten Lesern gehört. Eine Resonanz, die Cornelia Müller-Hisje Mut macht. „Ein paar Geschichten habe ich noch in der Schublade liegen“, erzählt sie. Allesamt befassen sich mit historischen Themen.

Cornelia Müller-Hisje, „Cornelius Lupus – Der Wolf des Arminius“, Topp + Möller, ISBN 978-3-936867-33-6; 14,80 Euro.

## Persönlich

**Cornelia Müller-Hisje**, Jahrgang 1963, ist in Detmold geboren und aufgewachsen. Nach dem Fachabitur machte sie eine Ausbildung zur Hotelfachfrau und studierte anschließend in Paderborn Wirtschaft. Sie arbeitete in München und Köln und leitete dann zehn Jahre lang gemeinsam mit ihrem Mann ein Seminarhaus in Norddeutschland. Seit 2003 lebt die Familie, zu der ein dreizehnjähriger Sohn gehört, wieder in Detmold.



Auf Tuchfühlung mit Arminius: Die Handlung ihres ersten Romans „Cornelius Lupus“ hat Cornelia Müller-Hisje im direkten Umfeld des Cheruskerfürsten angesiedelt. FOTO: PREUSS

© 2010 Lippische Landes-Zeitung, Samstag 09. Januar 2010

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...